

Südien- und Handelsteil.

Bau- und Ausbaupapierfabrik Goldbach. Der Verwaltungsbereich meldet für das Geschäftsjahr 1912 einen Gewinn von 40.911 Mark (I. Q. 51.441 M.) aus. Die gespannten politischen Verhältnisse im Berichtsjahr haben auf den Absatz schwäbisch eingewirkt und die Verkaufszahlen gebracht. Mit Rücksicht auf die erheblichen Neuanschaffungen und Neubauten und zur Stärkung der Betriebsmittel soll auch diesmal wieder von der Verteilung einer Dividende abgesehen werden. Bei Abreibungen und Extraabrechnungen bilden 24.087 M. (II. Q. 67.2 M.), zur Rewertzung 4048 M. (8801 M.).

Der Jahresbericht der Suez-Kanal-Gesellschaft konstatiert, daß die Bilanz für 1912, obwohl das verflossene Jahr einem loschen von großer Prosperität folgte und die Verminderung der Durchfahrtsgesellschaft um 50 Centimes per Tons zu tragen hatte, die allgemeine Zeit dem Betrieben der Gesellschaft gewesen ist. Britisch-Ostindien habe eine gute Ernte gehabt, so daß der Handelsverkehr ausländischen Ostens und dem Westen besonders lebhaft war, zumal auch die Distrikte südlich des Suez-Kanals sich beträchtlich entwickelt haben. Zugleich verbliebt die Direktion, vorsichtig zu verfahren und keine höhere Dividende als im Vorjahr vorzuschlagen, sondern neben den üblichen 2 M. Br. bis zu viel zur Verteilung zu bringen, daß der Ertrag jeder Aktie sich auf 179.845 Br. belte. Dagegen sollen für Amortisation, Abschöpfung und Reservefonds bedeutende Beträge zurückgestellt werden. Die Naturliche Reserve beträgt jetzt 40 Mill. Br., die Extra-Reserve, welche gebildet wurde, um einen einzigen Ausfall an Durchfahrt-Gebühren auszugleichen 10 Mill. Br. Die Gesamteinnahmen des abgelaufenen Jahres sind mit 180.922.080 Br. um 1.884.414 Br. größer als im Vorjahr. Die Gesamtausgaben erforderten 47.725.025 Br., darunter zweimal 2 Mill. Br. die dem Amortisationsfonds resp. dem Abschöpfungsfonds, sowie für unvorhergesehene Ausgaben zurückgestellt werden. Für Baggerarbeiten wurden 67.861 Br. aufgewendet. Nach Abzug der Ausgaben von den Einnahmen bleiben 92.107.015 Br. und nach den Rückstellungen für Reservezwecke 89.770.086 Br. zur Verfügung. Davon gehen 2 Mill. Br. an die Spezialreserve und 177.728 Br. werden vorgezogen, wonach 87.242.057 Br. bleiben, die zur Ausschüttung der oben angegebenen Dividende dienen.

Abschöpfung des Bledmarites. Unter dem Einfluß der abwartenden Haltung der Verbraucher haben die Blechpreise in den letzten Tagen weiter nachgegeben. Es sind Öffnungen auf Großbleche zu 125 bis 128 M. am Markt, während bisher 128 bis 130 M. erzielt wurden. Ressellbleche liegen 125 M. gegen 128 bis 140 M. leicht Durchschnittspreis. Im Feinkleinbereich ist bereits auf 125 M. hinzu anzutreffen, ebenso haben Mittelbleche und Mittelflechte große Preiserhöhungen erfahren. Das Auslandsgeschäft liegt sehr darin, da die belgischen Werke ungewöhnlich billige Preise nötig machen.

Ramerunabau. Von den heute in Bremen zur Einschreibung gelangenden Ramerunabauaten begegnen die 227 Balen der Bremer Tabakbau-Gesellschaft Batossi m. d. S. deshalb einem ganz besonderen Interesse, weil es die erste Ernte ist, die von dem Planer G. Räthe auf der Plantage Elsing nach den 58 Balen gezogen ist, die im Oktober 1911 in Bremen zum Verkauf kamen und die in der ganzen Tabakbranche großes Aufsehen erregten. Befannlich wurden diese 58 Balen mit dem Oldemeyer-Preis der Deutschen Kolonialgesellschaft ausgezeichnet, für die ersten in deutschen Schugabieten gebauten Tabake, die in Bremen als brauchbares Deckmaterial anerkannt würden und hier einen so ausreichenden Preis erzielten, um die dauernde Fortsetzung des Anbaues zu versprechen. Die Befannlichungen des Herrn G. Räthe gingen damals auf die Bremer Tabakbau-Gesellschaft Batossi m. d. S. über, für die Herr Räthe die Leistung der Plantage in Ramerun behielte. Die jetzt zur Einschreibung kommenden 227 Balen Elsing zeigen, wie der "Weler-Preis" berichtet wird, obgleich in Ramerun in den letzten Monaten eine ungewöhnlich Trockenheit die Behandlung der Tabake sehr erschwerte, denselben eben und vornehm Charakter wie voriges Mal, haben sich aber gegen die erste Ausfuhr in Qualität und Gehalt, in Deckfähigkeit und absolut sicherem, reinem Brand noch wesentlich entschieden.

Quidauer Warenbericht (von der Filiale der Dresdner Bank in Zwickau), 30. Mai. Die heutige Woche verdeckte auch wieder wie die Vorgängerin ein ganz schwaches Haltung zu meist niedrigeren Kurien. Die reellen Umsätze waren belanglos. In Auehnen fanden ebenfalls keine Umsätze statt. — Andere in Auehnen, Oberhohndorf, Weinsdorfer Eisenbahn 225.000 G. Auehnen, Berndauer Eisenbahn normal 119.00 G. do. do. 118.75 G. Berndauer-Brauerei zu Zwickau 275.000 G. do. do. 270.00 G. Bierbrauerei Glauchau 100 G. Vorland-Cement-Großh. 62.00 G. do. do. 62.00 G. Vereinsbank 188.00 G. A. Hoch & Co. 215.00 G. Schlesische Papierfabrik 245.000 G. do. Lit. 245.00 G. Zwickauer Mähdörfer Brauerei Borsigshofen 115.00 G. do. do. — Braunschweiger Auehnen und Prioritäts-Auehnen, Grube Ernsz. zu Briesel-Auehnen A 1389 G. Preußischer Braunschweiger-Stamm-Auehnen 600.00 G. do. do. Briesel-Auehnen 1680 G. — Steinlohn-Auehnen. Deutschland Gem. Gesellschaft (Steierbar. Str. 1-3710) 4480 G. Rosengrube Gewerkschaft 1320.000 G. Sächsische Bergbau-Gesellschaft — Steinlohn-Auehnen und Prioritäts-Auehnen. Bodw. — Hohndorf Vereinigungs-Auehnen 2820.00 G. Erzgebirgischer Steinlohn-Auehnen-Bergbau 1582.00 G. 1586 G. Gerasdorfer Steinlohn-Bau 325.00 G. do. do. Prior. Auehnen 1.727 G. do. Serie II 640 G. Gottes Segen Steinlohnlohn-Bergbau 2961 G. Brückels-Auehnen 3140 G. do. III. Em. 11620 G. Hohndorf bei Lichtenberg —, do. Prioritäts-Auehnen 583.00 G. 580 G. Zwickauer Steinlohnlohn-Bergbau 95.00 G. do. do. Prioritäts-Auehnen 880 G. Oberhohndorf-Brauerei in Brix. M. 30 Abdring beschrift. 5 G. Oberhohndorf-Schäfer in Brix. M. 40 Abdring beschrift. 14 G. Zwickauer Bürgergemeinschaft 1850 G. Zwickauer Bräderberg 671.00 G. do. do. Zehnendorf 2140 G. Zwickauer Oberhohndorf —, Zwickauer Steinlohnlohn-Bergbau (Berglosgäß) —, — Kohlenwerts-Auehnen 4. Concordia 96.50 G. 4% Erzgebirgischer Bergbau —, — 4%. Hohndorf bei Lichtenstein 96.50 G. 4%. Rosengrube —, — 4%. Zwickauer Steinlohnlohn-Bergbau vom Jahre 1873 —, — 4%, do. v. J. 1875 —, — 4%, Delitzscher Bergbau-Gesellschaft vom Jahre 1862 96.50 G. 4%, do. do. vom Jahre 1864 96.50 G. 4%, Delitzscher Bergbau 96.50 G. Zwickauer Bürgergemeinschaft 96.50 G. 4%. Zwickauer Schleiden-Bergbau 96.50 G. 4%, Zwickauer Oberhohndorf vom Jahre 1865 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1865 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1866 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1867 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1868 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1869 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1870 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1871 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1872 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1873 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1874 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1875 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1876 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1877 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1878 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1879 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1880 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1881 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1882 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1883 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1884 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1885 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1886 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1887 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1888 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1889 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1890 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1891 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1892 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1893 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1894 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1895 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1896 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1897 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1898 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1899 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1900 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1901 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1902 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1903 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1904 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1905 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1906 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1907 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1908 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1909 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1910 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1911 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1912 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1913 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1914 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1915 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1916 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1917 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1918 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1919 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1920 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1921 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1922 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1923 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1924 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1925 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1926 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1927 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1928 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1929 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1930 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1931 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1932 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1933 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1934 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1935 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1936 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1937 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1938 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1939 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1940 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1941 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1942 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1943 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1944 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1945 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1946 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1947 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1948 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1949 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1950 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1951 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1952 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1953 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1954 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1955 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1956 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1957 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1958 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1959 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1960 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1961 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1962 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1963 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1964 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1965 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1966 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1967 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1968 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1969 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1970 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1971 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1972 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1973 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1974 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1975 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1976 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1977 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1978 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1979 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1980 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1981 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1982 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1983 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1984 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1985 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1986 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1987 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1988 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1989 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1990 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1991 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1992 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1993 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1994 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1995 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1996 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1997 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1998 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 1999 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2000 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2001 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2002 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2003 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2004 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2005 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2006 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2007 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2008 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2009 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2010 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2011 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2012 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2013 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2014 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2015 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2016 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2017 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2018 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2019 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2020 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2021 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2022 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2023 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2024 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2025 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2026 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2027 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2028 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2029 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2030 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2031 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2032 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2033 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2034 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2035 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2036 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2037 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2038 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2039 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2040 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2041 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2042 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2043 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2044 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2045 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2046 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2047 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2048 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2049 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2050 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2051 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2052 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2053 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2054 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2055 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2056 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2057 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2058 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2059 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2060 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2061 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2062 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2063 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2064 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2065 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2066 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2067 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2068 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2069 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2070 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2071 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2072 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2073 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2074 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2075 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2076 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 2077 96.50 G. 4%, do. do. v. J. 207